Quelle:
Copyright:

Antiphonars aus dem XIII. Jahrhunderts angeklebt. (Das Fragment enthält einen Teil der Antiphonen zur Matutin am Feste S. Mauricii et sociorum mit Neumen.) — An Bl. 144b ist ein Pergamentblatt angeklebt und enthält gleichfalls ein Fragment desselben Antiphonars wie vorne an Bl. 1a.

1) Blatt 1b - 130b u. 141b - 144a : Missale secundum usum ecclesiae Cremifanensis.
2) Blatt 62b Sp 2: Das ist der Segen zu dem tisch, der da hayst das Benedicite.
3) Blatt 131a - 139a ; Passio D.N.J.Chr. in Parasceve. (deutsch - germanice).
4) Blatt 139a - 141a : Sermo in die Coenae (germanice).

Der Codex, ausgenommen Bl. 63a - 70a, von derselben Hand; nur Bl. 1b - 2b, 61a Sp 2 - 62a Sp 1, 62b Sp 2 und 131a - 141a sind etwas andere Schriftzüge.
Blatt 63a findet sich eine hübsche Initiale in roter und blauer Farbe, Bl. 66a eine grosse hübsche Initiale in bunten Farben; der Buchstabe T ist in sinniger Weise als Kreuzesbalken benützt, daran der Gekreuzigte, daneben Maria und Johannes. Bl. 15a, 20a, 34b, 39b, 40b, 45a, 45b, 46a, 57b, 71a, 81a, 81b, 93a, 93b sind grössere, rote, verzierte Initialen. Die übrigen Initialen sowie die Überschriften im übrigen Codex sämtlich rot.

alph. 23/IV 1909

Cod. CCCXL.

340

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 140 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Seit 1869 Eigentum von Kremsmünster.
Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Bruchstück der hebräischen Literatur auf Pergament, oben steht: Iste liber est — dann durchstrichen und unleserlich.